

# Schweres Unwetter tobt über dem Königswinkel

**Gewitter** Von vollgelaufenen Tiefgaragen bis hin zu evakuierten Lebensmittelmärkten: Hagel und Starkregen sorgen am Montagnachmittag für zahlreiche Einsätze der Rettungskräfte. Warum der Bürgermeister eine Schranke abmontierte.

VON BENEDIKT SIEGERT,  
FELIX FUTSCHIK UND HEINZ STURM

**Füssen/Schwangau** In Füssen und Schwangau herrschte gestern Nachmittag für kurze Zeit Weltuntergangsstimmung: Ein massiver Hagelschauer ging nieder, kurze Zeit darauf waren die Einsatzkräfte gefragt: Die Feuerwehren aus Füssen, Weißensee, Hopfen am See und Schwangau mussten komplett ausrücken. „Überall haben wir Probleme mit dem Wasser“, sagte Füssens Kommandant Thomas Roth, der gestern nur kurz zu sprechen war. Denn zu viele Einsätze galt es zu koordinieren. Auch die Polizei konnte bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch keinen Überblick geben, wie hoch das Ausmaß der Schäden und wie groß die Zahl der Einsätze war. Zu beschäftigt waren die Verantwortlichen noch bis in den Montagabend hinein. Bürgermeister Maximilian Eichstetter sprach später von einer Zahl von 100 Einsät-

zen, zu denen die Feuerwehren der Stadt und aller Ortsteile fast zeitgleich alarmiert wurden.

Besonders hektisch ging es in jedem Fall um kurz nach 16 Uhr am Luitpoldpark Hotel zu. Dort musste der im Untergeschoss situierte Netto-Markt evakuiert werden. Infolge des Unwetters hatte sich dort knöcheltief Wasser aufgestaut. Die Feuerwehr Füssen war schon nach wenigen Minuten mit mehreren Einsatzkräften vor Ort, um das Wasser aus dem Lebensmittelmarkt zu pumpen.

Auch die Tiefgarage des Luitpoldpark Hotels war mehrere Zentimeter hoch vollgelaufen. Menschen stapften dort mit Gummistiefeln besorgt zu ihren Autos. Bürgermeister Eichstetter hatte eigenen Angaben zufolge dort die Schranke entfernt, um Bürgern schnell noch die Ausfahrt zu ermöglichen. Priorität hatte für die Feuerwehr jedoch erst einmal der Netto-Markt, wie Einsatzleiter Uwe Fuchs im Gespräch mit unserer Redaktion betonte. Vor dem Netto-Markt hatte sich das Personal der Filiale versammelt – an einer der wenigen trockenen Stellen, die noch nicht mit Wasser vollgelaufen waren.

Gegen 16.30 Uhr beruhigte sich die Wetterlage allmählich. Nicht aber die Situation für die Einsatzkräfte. Noch immer war Sirenengeheul zu hören und es fuhrn Feuerwehr, Polizei und Rettungswägen quer durch die Stadt.

Auch in Schwangau war die Feuerwehr ausgerückt. Feuerwehrkommandant Martin Schweiger meldet sich am Handy direkt aus dem Einsatz mit „jetzt ist grad ganz schlecht“. Nur ganz kurz gibt er einen Einblick: „Wir sind überall unterwegs, Hohenschwangau, in Waltenhofen und in der Kristalltherme.“ Dann muss der Kommandant auflegen und weitermachen.



Die Feuerwehr Füssen pumpt am Montagnachmittag Wasser aus der Netto-Filiale am Luitpoldparkhotel. Das Wasser stand dort zwischenzeitlich über knöcheltief. Fotos: Benedikt Siegert



Alles weiß: Über mehrere Minuten tobt ein schwerer Hagelschauer.



Bürgermeister Maximilian Eichstetter hatte noch die Schranke in der Luitpold Tiefgarage abmontiert, damit Autos möglichst schnell heraus fahren können.



Auch am Kaiser-Maximilian-Platz stand das Wasser tief.